

Lasst die Tiere leben

1. Vers:

Wissenschaft und Forschung haben ihren Sinn.
Doch da gibt es etwas, worüber ich sehr traurig bin.
In den Tierlaboren leiden Tiere sehr.
Dort sind sie nur Gegenstände, haben's wirklich schwer.
Chancenlos und so allein.
Wir fragen uns, muss das denn so sein.

Refrain

**Lasst die Tiere leben
ganz unbeschwert.
Lasst die Tiere leben
ganz ohne Schmerz.
Wenn ich sie leiden seh',
schneidet's mir ins Herz.
Lasst die Tiere leben,
denn sie sind so wie Du ihr Leben wert.**

2. Vers:

Hustensaft und Seife, Waschmittelkonzentrat,
erst wenn man's getestet hat,
kommt es auf den Markt.
Waschen, spülen, putzen,
müssen nun mal sein.
Warum kann der Mensch nicht selbst
Versuchskaninchen sein?
Chancenlos mit leerem Blick
Fühlen sie ,es gibt kein' Weg zurück.

Refrain.....

Musik: Irena Möbus, Marina Lange

Text: Irena Möbus, Marina Lange

© by PhöniX Musikverlag

Dieser Text ist urheberrechtlich geschützt.

Eine Vervielfältigung ist nur für private und intern pädagogische Zwecke erlaubt.